לחיים

LECHAYIM

Klezmer Festival

Münsingen

30.Juni bis 3.Juli

oygnblik

Barbara Stoll
mit Katharina Wibmer
und Frank Eisele

Klezmerfantasien

Tangoyim

Revital Herzog

Tobias Christ

Katalin Horvath und
ihr Klezmer-Gypsy-Trio

fojgl

Münsingen / Buttenhausen

לחיים

LECHAYIM

Klezmer Festival

Münsingen

30.Juni bis 3.Juli

Programm

Do. 30.06.2022
19:00 Uhr Konzert mit fojgl
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

fojgl – „Flying Klezmer“

fojgl spielt Klezmer abseits jeglicher Klischees. Ihre Musik ist geprägt von emotionalen Melodien, einem treibenden Groove und den einprägsamen Bildern der traditionellen jiddischen Texte. Mit neuen Eigenkompositionen, dem freien, spielerische Umgang mit jiddischen Originaltexten aber auch traditionellen Stücke, die schon immer Teil des Repertoires waren, führt das Trio seine Suche nach einer ganz eigenen Version des Klezmer fort. Die Lieder sind für die Bühne gemacht und entfalten dort noch einmal eine besondere Intensität. Den Zuhörer erwartet, was fojgl schon immer ausgemacht hat: groovende Tanzlieder, energiereiche Soli und emotionale Balladen.

Fr. 01.07.2022
19:00 Uhr Konzert mit yid-lid
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

Klezmer Songs & Stories mit dem Trio yid-lid

Das Trio yid-lid präsentiert yidish-sprachige Lieder, Klezmer-Melodien, Gedichte und Geschichten. Mit seinen jahrhunderte alten Wurzeln in mittel-osteuropäischen Musikkulturen und dem dortigen Judentum hat sich der Klezmer in den USA und Europa des 20. Jahrhundert unter dem Einfluss von Jazz und anderen modernen Musikrichtungen erneuert.
Die drei Musiker:innen präsentieren Lieder und Lyrik, deutsche Nachdichtungen und Übersetzungen, melancholische Wiegen- und Volkslieder, Protest- und Widerstandssongs und Stücke mit modern anmutender Dichtkunst. Die Klezmer-Songs sind hierzulande gut verständlich, weil Yidish die nächstverwandte Schwestersprache des Deutschen ist.

Yiddishe „Hof-Musiker“ um 1920
auf einer Postkarte des Kunstverlags Phönix von Leo Winz, Berlin
© Jüdisches Museum Berlin, Inv.Nr. 2000/53/47, Foto: Birgit Maurer-Polat

Sa. 02.07.2022
11:00 Uhr Matinee mit Revital Herzog
Café Ikarus, Wasserstetter Str. 4, Mün.-Buttenhausen

»Der Wunderrabbi, der den Toten mit Wodka weckte« – ein amüsantes jüdisches Programm

Mit „Der Wunderrabbi, der den Toten mit Wodka weckte" bietet Revital Herzog ein amüsantes jüdisches Programm: Klezmermelodien und Balkantänze umrahmen heitere Erzählungen und Witze. Traditionelle Chassidische Märchen über den Baal-Shem-Tov (Z. B.: „Und der große Rabbi weigerte sich, die Synagoge zu besuchen"). Jüdische Anekdoten und Geschichten vom Aberglauben aus dem orientalischen Judentum. Dazu Jugenderinnerungen vom Leben in Israel. Eine kleine Kultur-Reise.

Sa. 02.07.2022
13:15 – 15:30 Uhr Jüdisches Museum Buttenhausen und Jüdischer Friedhof
Treffpunkt Zwiefalter Str. 30, Münsingen-Buttenhausen

Führung mit Eberhard Zacher durch das Jüdische Museum und anschließender Gang zum Jüdischen Friedhof

Buttenhausen war eine der wenigen jüdischen Landgemeinden im Süden Württembergs. 1787 verfasste Buttenhausens damaliger Ortsherr Philipp Friedrich von Liebenstein einen Judenschutzbrief, der 25 jüdischen Familien eine Ansiedlung gestattete. Die Geschichte der jüdischen Gemeinde bis zu ihrem Ende in nationalsozialistischer Zeit beleuchtet das 2013 neu gestaltete Jüdische Museum.

Das Jüdische Museum Buttenhausen hat am Samstag von 13:00-17:00 Uhr und am Sonntag von 11:00-17:00 Uhr geöffnet.

Die Besucher des Klezmer-Festivals kommen mit dem Tagesticket umsonst in das Museum.

Die im ersten Stockwerk der ehemaligen Bernheimer'schen Realschule beheimatete Schau beleuchtet in fünf Ausstellungsräumen die jüdische Gemeinde und deren Leben in Buttenhausen. Gezeigt werden die Themenfelder der Umstände der Ansiedlung der ersten Juden im Dorf, die württembergische Judenemanzipation im 19. Jahrhundert, Religion und Gemeindeeinrichtungen, das jüdisch-christliche Zusammenleben in Buttenhausen, die jüdischen Impulse in Bezug auf das politische und kulturelle Leben vor Ort, Gewerbe und Schule sowie die Entwicklungen in nationalsozialistischer Zeit, die zur Auslöschung der jüdischen Gemeinde führten.

Im Anschluss an die Führung durch das Museum wird noch der sehr gut erhaltene Jüdische Friedhof besichtigt. Herr Zacher gibt dort eine kurze Einführung in die jüdische Bestattungskultur, Riten und Gebräuche des Judentums. Dies wird an anhand einiger ausgewählter Grabsteine verdeutlicht.

Sa. 02.07.2022
16:30 Uhr Chor-Workshop mit Tangoyim
Terrasse des Living-Museums (bei schönem Wetter)
sonst im Saal der BruderhausDiakonie Buttenhausen,
Wasserstetter Str. 4 (Münsingen-Buttenhausen)

Workshop Jiddische Lieder „Lomir Singen"
Vielleicht die beste Möglichkeit sich der traditionsreichen jiddischen Sprache zu nähern und sie zu verstehen ist das Singen von jiddischen Liedern. Dieser kleine Workshop bietet die Möglichkeit, jiddische Lieder mit ihrem Humor und ihrer Poesie, mit ihren Motiven von Trauer und Glück kennen zu lernen und mitzusingen.
Der Workshop richtet sich gleichermaßen an Anfänger und erfahrene Sängerinnen. Noten- oder Jiddischkenntnisse sind nicht erforderlich. Die beiden Dozenten, Stefanie Hölzle und Daniel Marsch stehen seit vielen Jahren als Sänger und Instrumentalisten mit jüdischer Musik auf der Bühne.

Sa. 02.07.2022
19:00 Uhr Konzert mit Tangoyim
Saal der BruderhausDiakonie Buttenhausen,
Wasserstetter Str. 4 (Münsingen-Buttenhausen)

Klezmer und jiddische Lieder
Das Duo Tangoyim nimmt den Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch Osteuropa bis hin zur versunkenen Welt des jüdischen Shtetl und weiter ins Amerika der 20er Jahre. Mit Geige, Bratsche, Klarinette, Akkordeon und Gesang interpretiert Tangoyim traditionelle Klezmermelodien, jiddische Lieder und jiddische Tangos. Mal traurig, mal heiter und oft mit einem Augenzwinkern erzählen die Lieder von vergangener Liebe und verlorenem Glück, vom goldenen Pfau, von fliegendem Chassidim, von der jüdischen Hochzeit und von der Emigration nach Amerika.
Zwischen den Liedern runden ruhige Klezmermelodien und Tänze voller Lebensfreude das Programm ab. Tangoyim sind: Stefanie Hölzle (Geige, Bratsche, Klarinette, Gesang) und Daniel Marsch (Akkordeon, Gesang).

Café IKARUS

Die kulinarische Versorgung der Besucher des Klezmer-Festivals am Samstag 02. Juli übernimmt das Café Ikarus. Das Café Ikarus in Münsingen-Buttenhausen ist ein Ort der Begegnung und ein beliebtes Ausflugsziel. Genießen Sie die einzigartige Atmosphäre direkt an der Rossbachquelle.
Das Café Ikarus lädt zum Frühstück ab 9:00 Uhr ein. Dort wird unter anderem Schaschuka angeboten, eine Spezialität der jüdischen Küche, die hauptsächlich zum Frühstück gegessen wird. Der Mittagstisch wird á la Carte angeboten.

Ab 17:30 lädt das Ikarus die Besucher des Klezmer-Festivals zum Abendessen ein. Es wird Matzenknödel-Suppe und Kräuterhühnchen mit Reis angeboten.

Bitte melden Sie sich, für eine bessere Planbarkeit für das Frühstück, Mittagessen oder Abendessen beim Café Ikarus an.
Anmeldungen bis Freitag 12:00 Uhr unter: 07383 943-242
Das Café Ikarus freut sich auf Ihren Besuch!

LIVING MUSEUM ALB

Sa. 02.07.2022
13:00-17:00 Uhr
Living Museum
Schmiedsteige 5
(Münsingen-
Buttenhausen)

Das Living Museum öffnet im Rahmen des Klezmer-Festivals von 13 Uhr - 17 Uhr seine Türen für die Besucher.
Das Living Museum Alb ist ein Haus der Kunst und Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderungen. In einem wertschätzenden Rahmen können die dort tätigen Personen ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial voll entfalten. Die Living Museum-Idee hat ihren Ursprung in New York, wo 1983 das weltweit erste Living Museum von Dr. Janos Marton gegründet wurde. Es folgten weitere Living Museen in der Schweiz, Korea und anderen Ländern. Mit dem Living Museum Alb in Münsingen-Buttenhausen ist nun das erste Living Museum in Deutschland eröffnet. Es vereint offene Ateliers verschiedener Kunstsparten, Ausstellungs- und Museumsflächen unter einem Dach auf einzigartige Weise.

Sonderausstellung: ICH. EINZIGARTIG

Wir sind alle einzigartig. Das kann man in den Bilder der Ausstellung gut sehen. Bei unserem Fotoworkshop „Selbst im Bild“ haben sich Menschen in unterschiedlichen Situationen fotografieren lassen. Die Fotografin Waltraud Langer hat den Fotoworkshop geleitet. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse aus dem Fotoworkshop und andere Fotos von Waltraud Langer.

So. 03.07.2022
11:00 Uhr Konzert mit Klezmerfantasien
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

Das Ensemble Klezmerfantasien besteht seit rund 10 Jahren in wechselnder Besetzung und hat sich auch unter dem Namen„Jichud“ (Der Raum) in einer kleineren Formation in Münsingen und Umgebung einen Namen gemacht. Schwerpunkt ist die gesangsbetonte Interpretation jiddischer, sephardischer, hebräischer und arabischer Liedtraditionen. Weniger von der Tanzmusik her gedacht, eher in einem vom spanischen Barock inspirierten Begleitstil sephardischer Musik verbinden sich Gitarren- und Saitenklänge mit den Farben von Klarinette und Akkordeon zu einer sensiblen Einheit von Gesang, Text und Musik. Auf den Spuren der sparsam überlieferten musikalischen Tradition, wie sie in den ländlich süddeutschen Gemeinden mit jüdisch christlichen Wurzeln gepflegt wurde, versuchen wir authentischen Quellen nachzugehen und sind glücklich eine im Werk des Laupheimer Kantors Emil Elias Dworzan entdeckt zu haben.

Gesang: Sisu Lustig Häntsche
Gitarre: Ricarda Hornych
Geige: Hendrik Rahn-Günderoth
Bass: Elisabeth Bodenseh
Klarinette: Friedhelm Buschbeck
Akkordeon: Markus Ege

So. 03.07.2022
12:30 – 13:30 Führung im Jüdischen Museum
Zwiefalter Str. 30, Münsingen-Buttenhausen

Führung durch das Jüdische Museum mit Joachim Stuhlinger

Buttenhausen war eine der wenigen jüdischen Landgemeinden im Süden Württembergs. 1787 verfasste Buttenhausens damaliger Ortsherr Philipp Friedrich von Liebenstein einen Judenschutzbrief, der 25 jüdischen Familien eine Ansiedlung gestattete. Die Geschichte der jüdischen Gemeinde bis zu ihrem Ende in nationalsozialistischer Zeit beleuchtet das 2013 neu gestaltete Jüdische Museum. Die im ersten Stockwerk der ehemaligen Bernheimer'schen Realschule beheimatete Schau beleuchtet in fünf Ausstellungsräumen die jüdische Gemeinde und deren Leben in Buttenhausen. Gezeigt werden die Themenfelder der Umstände der Ansiedlung der ersten Juden im Dorf, die württembergische Judenemanzipation im 19. Jahrhundert, Religion und Gemeindeeinrichtungen, das jüdisch-christliche Zusammenleben in Buttenhausen, die jüdischen Impulse in Bezug auf das politische und kulturelle Leben vor Ort, Gewerbe und Schule sowie die Entwicklungen in nationalsozialistischer Zeit, die zur Auslöschung der jüdischen Gemeinde führten.

So. 03.07.2022
Ab 12 Uhr Altes Gefängnis Münsingen, Hintere Gasse 8
Zugang über den Kegelgraben

Mit seiner Errichtung im Jahre 1823 erhielt das Oberamt Münsingen ein eigenes Gefängnis. Das ehemalige Verlies im Stadtschloss konnte durch ein neues Gebäude ersetzt werden. Der rechteckige, mit 6 Zellen ausgestattete Bau, wurde aus lokalen Baustoffen errichtet. Das Erdgeschoss wurde aus Tuffstein errichtet, das 1. und 2. Stockwerk aus einer massiven Vollholzkonstruktion gebaut. Diese Bauweise ist einmalig in der Region. Alle Gefangenenzellen besitzen, z.T. noch heute vorhanden, Doppeltüren, einen Gusseisernen Heizofen und vergitterte Fenster.
Gegen 1850 wurde um den Gefängnisturm mit seinem freistehenden Treppenhaus eine imposante „Gefängniswärterwohnung“ errichtet. Die nach Westen schauende Hausfront lässt kaum den Zweck eines Gefängnisses erahnen. Seit 1954 wird das Gebäude privat genutzt und wurde 2015 an Nina und Carsten Speidel verkauft.

Der Umbau erfolgt behutsam und im Einklang der denkmalschutzrechtlichen Bedürfnisse. Kulturelle Veranstaltungen, wie die 1. Münsinger Kulturnacht, mehrere Vernissagen, Bandauftritte und andere Feste, haben dem „Knast“ zu einem neuen guten Ruf verholfen; die „Haftbar“ lässt keine Wünsche offen.

So. 03.07.2022
14:00 Uhr Lesung mit Musik
Altes Gefängnis Münsingen, Hintere Gasse 8, Zugang über den Kegelgraben

Wo die Grilln spillN, tanzn die wanzn

Barbara Stoll, die Arte Senderstimme, Diplomschauspielerin bekannt aus Film und Theater, ARD-Sprecherin spielt und singt Jiddische Lieder, Witz, Anekdoten und Lyrik - unvergleichlicher jüdischer Humor. Unterstützt wird Sie dabei von Katharina Wibmer an der Geige und Frank Eisele am Akkordeon.

So. 03.07.2022
12:30-17:00 Uhr Ausstellung und Kalligraphie Workshop
Altes Gefängnis Münsingen, Hintere Gasse 8, Zugang über den Kegelgraben

Ausstellung und Kalligraphie-Workshop mit Tobias Christ.
Aleph bis Tav, die Buchstaben der Torah.

„22 Zeichen gewickelt um mein Haupt,
einem Turban gleich.
Ein Summen wie im Bienenstock,
schwarze Tinte fließt in Strömen,
eine Tiefe ruft der anderen zu.

Eines Tages werde ich verstehen,
werde sie trinken die Buchstabensuppe
und schlürfen dabei."
Tobias Christ

Aleph Tav, Zahlen und Zeichen, Tusche, Feder und Papier. Einführung in das Geheimnis der hebräischen Buchstaben.

Der Künstler wird von 12.30 – 17.00 Uhr anwesend sein. Interessierte können erste eigene Schreibversuche unternehmen. Material wird gestellt, sollten TeilnehmerInnen über eigene Schreibwerkzeuge verfügen, können diese natürlich gerne mitgebracht werden.

Zusätzlich präsentiert Tobias Christ seine Ausstellung:
„Stadt Land Flucht"

So. 03.07.2022
17:00 Uhr Konzert mit Katalin Horvath und ihr Klezmer-Gypsy-Trio
Altes Gefängnis Münsingen, Hintere Gasse 8, Zugang über den Kegelgraben

Die Klezmer Musik ist eine Festmusik, welche einst in den jüdischen Gemeinschaften Osteuropas zur Begleitung von Hochzeiten oder fröhlichen religiösen Festen gespielt wurde. Die Musik wurde stark geprägt von ihrer geographischen und kulturellen Umgebung. In Osteuropa, einem Konglomerat von Völkern und Sprachen, waren diese Umgebungen überaus fließend. Die Klezmer-Musik entlieh da und dort Elemente und schuf so eine umfangreiche und vielfältige Musik-Praxis, welche sich über die Zeit entwickelt hat und noch immer entwickelt.“ Sehr ähnliche Eigenschaften wohnen der Romamusik inne. Eine Verbindung dieser beiden Musikstile schaffen die Sängerin Katalin Horvath zusammen mit ihren Musikerkollegen. In virtuoser Weise lassen sie den Klang der alten osteuropäischen Klezmerkapellen mit dem Klang der osteuropäischen Roma verschmelzen.
Katalin Horvath erzählt die Geschichten, von denen die Lieder handeln und macht sie mit ihrer Stimme lebendig. Dabei verschmilzt Tragik mit Leichtigkeit, Temperament mit Melancholie und auf tiefste Klage folgt unmittelbar pure Lebensfreude. Mit dabei sind Sebastian Klein an der Geige, Aleks Maslakov am Akkordeon und Frank Wekenmann an der Gitarre.

Tickets:

Konzert fojgl am Donnerstag 30. Juni:	**5 Euro**
Konzert yidlid am Freitag 01. Juli:	**5 Euro**
Tagesticket Samstag 02. Juli:	**15 Euro**
Tagesticket Sonntag 03. Juli:	**15 Euro**
Kombiticket Samstag und Sonntag:	**25 Euro**

Tickets gibt es bei der Touristik-Information Münsingen unter 07381/182-145 oder touristinfo@muensingen.de.

Info und Kontakt:

Stadtarchiv Münsingen
Yannik Krebs
Marktplatz 1
72525 Münsingen

Telefon: 07381/182-115
E-Mail: stadtarchiv@muensingen.de

Es gelten die bis dahin gültigen Corona- und Hygienemaßnahmen.

STADT MÜNSINGEN

STADT
MÜNSINGEN

In Kooperation mit

bruderhaus DIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg